

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Generaldirektion SBB, Generaldirektion PTT, Regierungsrat des Kantons Bern und Gemeinderat der Stadt Bern	Verkehrsgestaltung in der innern Stadt in Verbindung mit der generellen Projektierung neuer Bahn- und Postdienstgebäude in Bern	Die schweizerischen, sowie die seit mindestens 1. Januar 1945 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Fachleute	31. März 1950	August 1949
Polizeidepartement des Kantons St. Gallen	Anstaltsneubauten im Saxerriet (Salez)	Die im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens einem Jahr niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. Januar 1950	September 1949
Sekundarschulgemeinde Dürnten	Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Dürnten	Die in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon, Uster und Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten	31. Januar 1950	September 1949
Stadtrat der Stadt Zürich	Primarschulhaus mit 2 Turnhallen und Kindergarten im «Kolbenacker» in Zürich 11	Die in der Stadt Zürich verbürgerten und seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	16. Jan. 1950	Oktober 1949
Gemeinderat Kilchberg	Schulhaus mit Turnhalle und Sportplatz im Brunnenmoos, Kilchberg	Die in Kilchberg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Mai 1948 niedergelassenen Architekten	1. Febr. 1950	Nov. 1949
Reformierte Kirchenpflege Winterthur-Veltheim	Kirchgemeindehaus in Winterthur-Veltheim	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. August 1947 niedergelassenen, resp. beruflich tätigen Architekten protestantischer Konfession	28. Febr. 1950	Nov. 1949

verwendet. Es wurden folgende Bauteile in Metall erstellt: die Fenster und äußeren Eingangstüren in Bronze, die Bedachungen in Kupferblech, Schalteranlage und Windfangtüren, alle Treppengeländer, Terrassengeländer, Brüstungsgitter, Beschriftungen, Säulenverkleidungen und kleinere Schlosserarbeiten in Bronze, teilweise Beleuchtungskörper und Uhren in Metall.

Bei den Fenstern handelt es sich um doppeltverglaste, sogenannte Verbundfenster, wobei jede Firma ihr eigenes Konstruktionssystem zur Anwendung brachte. Diese Metallfenster bieten trotz ihres etwas höheren Preises folgende wesentliche Vorteile: maximale Lichtausbeute zufolge der viel geringeren Sprossen- und Rahmenmaße, architektonisch elegante Wirkung, besonders in Verbindung mit anderen edlen Materialien (Naturstein), kein Anstrich und demzufolge kein Unterhalt.

Das Dach ist eingedeckt mit Rollenkupfer 0,5 mm und stehenden Fälzen auf Holzschalung. Vorteile dieser Eindeckungsarten: Vermeidung eines hohen Dachstuhles auf ohnehin schon hohem Gebäude, leichtes Gewicht, minimaler Unterhalt.

Die Schlosserarbeiten, wie Terrassengeländer, Treppengeländer, Brüstungsgitter, wurden alle von ortsansässigen Handwerkern in Bronze ausgeführt. Bronze kann von jedem gut geschulten Schlosser verarbeitet werden; es benötigt hierzu keineswegs Spezialfirmen.

Zusammenfassend kann über die Verwendung von Metall gesagt werden, daß sie überall dort angezeigt ist, wo auf Aussehen, Lebensdauer und geringen Unterhalt Wert gelegt wird. P. L.

Wettbewerbe

Entschieden

Realschul-Primarschulhaus in Neßlau und Primarschulhaus in Krummenau (Toggenburg)

In diesen beiden beschränkten Wettbewerben unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: A. *Realschul-Primarschulhaus Neßlau*: 1. Preis (Fr. 900): Baerlocher & Unger, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 700): Fritz Engler, Architekt, Wattwil; 3. Preis (Fr. 500): von Ziegler & Balmer, Architekten BSA, St. Gallen. Außerdem erhält jeder Wettbewerbsteilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 600. B. *Primarschulhaus in Krummenau*: 1. Preis (Fr. 650): Danzeisen, Architekt, Deggshausen; 2. Preis (Fr. 550): Fritz Murlot, Architekt, Uzwil; 3. Preis (Fr. 300): Erwin Anderegg, Architekt, Wattwil. Außerdem erhält jeder Wettbewerbsteilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 450. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister Carl

Breyer, St. Gallen; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Walter Henne, Architekt, Schaffhausen.

Evangelisches Pfarrhaus in Teufen (Appenzell)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 900): Hans Balmer Arch. BSA, in Fa. von Ziegler und Balmer, Architekten BSA, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 500): Heinrich Riek, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 400): Karl Flatz, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 200): Roland Schlosser, Architekt, Heiden. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 400. Fachleute im Preisgericht: Anton Aberle, Architekt, St. Gallen; Ernst Fehr, Architekt, St. Gallen; Kantonsbaumeister Alfred Ewald, St. Gallen; Landammann Jakob Brudegger, Baumeister, Teufen.

Wandbilder für Chiasso

Auf Grund des vom Eidg. Departement des Innern veranstalteten beschränkten Wettbewerbs für die Ausschmückung des neuen Zollgebäudes in Chiasso wurde Pietro Salati, Lugano, der Auftrag für ein Sgraffito auf der Fassade, Giuseppe Bolzani, Mendrisio, der Auftrag für eine Wandmalerei in der Revisionshalle erteilt.